

Junge stehen auf Luxus und Rares

Immer mehr junge Menschen lieben den Luxus und nutzen deshalb die Versteigerungswoche des Auktionshauses Rapp in Wil, die im Thurgau ihre Schatten vorauswirft. Vom 14. bis 18. November kommen rare Luxusuhren, Designertaschen, Schmuckstücke, Briefmarken, Münzen und sogar eine Olympifahne unter den Hammer.

Region Beim Auktionshaus Rapp arbeiten Fachleute aus dem ganzen Thurgau mit – etwa der versierte Münzexperte Timo Keppler aus Aefeltrangen. Die Nachfrage ist enorm: Aufgrund des grössten Angebots an Uhren und Schmuck an einer Rapp-Auktion wurden vor allem jüngere Generationen auf das Auktionshaus aufmerksam. Sie gaben sich an einer Vernissage ein Stelldichein. So etwa der 26-jährige IT-Berater und Reiseunternehmer Florian Salzmann, der aus dem Thurgau stammt, und mitbieten wird: Er erklärt, dass die Preise an einer derartigen Auktion noch vernünftig seien. Man könne zudem lange Wartelisten in Ladengeschäften meiden, die vor allem für Markenuhren geführt werden. Es sei wie bei den Reisen in seinem Reisebüro für Luxusreisen: «Wenn man an etwas Einzigarti-



Auch Florian Salzmann wird an der Auktion Mitte November mitbieten. zVg

gem besondere Freude hat, sind die Erinnerungen nachhaltiger.» Luxusgadgets seien immer eine Investition, die sich oft erst langfristig auszahle. Es hat aber noch mehr Thurgau an der globalen Auktion – gerade wenn es um seltene Briefmarken und Münzen geht, weiss Timo Keppler. Er erwähnt eine Thurgauer Silbermedaille aus dem Jahr 1898 anlässlich der 100-Jahr-Feier der Befreiung des Thurgaus. Besondere Lose sind dem einstigen Posthalter von Bischofszell zu verdanken, der Briefe schon vor dem Versand abgestempelt hatte – eine Rarität. Weitere Briefe aus Bischofszell, Diessenhofen, Tägerwilen nach Weinfelden, Tobel oder Hauptwil sind ebenfalls dabei.

red